

Ohne Kartoffeln und Kinderstühle läuft hier nichts

Das „Café des Herzens“ verzeichnet Rekordzahlen

■ Seit heute steht Sabine Glinkowski wieder jeden Samstag und Sonntag vor riesigen Töpfen und Pfannen. Die ehemalige Köchin der Stadtwerke hat eine schwere Mission: Sie muss an ihren Wochenenden durchschnittlich 220 hungrige Mäulchen stopfen. Ihre Gäste sind bedürftige Menschen, darunter auch immer mehr Kinder, die im „Café des Herzens“ mit einer warmen Mahlzeit versorgt werden wollen. Sabine Glinkowski ist die Leiterin des Objekts in der Bornaischen Straße 120, das die kleine Schwester des „Restaurant des Herzens“ ist und ebenfalls vom „Restaurant du Coeur e.V.“ organisiert wird.

Im Gegensatz zum Restaurant macht das Café bis auf eine Sommerpause, die nun wieder vorbei ist, keinen Urlaub – auch nicht zu Weihnachten. Das Konzept findet Anklang: Seit der Eröffnung vor neun Jahren haben sich die Gästezahlen stetig erhöht. 2010 wurden von Januar bis Juli fast 5.900 Portionen ausgegeben. Das bedeutet einen Anstieg um 13 Prozent gegenüber dem bis dahin stärksten Halbjahr 2006. Durch den Massenansturm leeren sich die Vorrats-



Mit Volldampf voraus: Alexander Malios von der Kinderstiftung, Sabine Glinkowski und Marko Tiedke (v.l.). Foto: osa

kammern der Einrichtung aber immer schneller. „Ich brauche täglich gut 40 Kilogramm Kartoffeln. Dazu noch jede Menge Fleisch und Gemüse“, zählt Sabine Glinkowski an den Fingern ab. „Auf Lebensmittelspenden sind wir dringend angewiesen.“ Dabei spielt es keine Rolle, was gespendet wird: „Wir essen, was auf den Tisch kommt“, sagt die engagierte Köchin.

Da hier seit einigen Monaten zunehmend Familien mit Kleinkindern speisen, mussten der „Restaurant du Coeur e.V.“ improvisieren: „Wir haben jetzt vier Kinderstühle. Diese Anschaffung wäre ohne die Unterstützung der Leipziger Kinderstiftung nicht möglich gewesen“, freut sich Mitinitiator Marko Tiedke. Die Kooperation soll sich künftig fortsetzen. **osa**